

Der 13. Deutsche Präventionstag im Überblick

von

**Erich Marks
Karla Schmitz**

Aus: Erich Marks & Wiebke Steffen (Hrsg.):
Engagierte Bürger - sichere Gesellschaft
Ausgewählte Beiträge des 13. Deutschen Präventionstages
Forum Verlag; Auflage: 1 (4. Dezember 2009), Seite 9-24

ISBN 3936999619 (Printausgabe)
ISBN 978-3936999617 (E-Book)

Erich Marks / Karla Schmitz

Der 13. Deutsche Präventionstag 2008 im Überblick

Die jährlich stattfindenden Deutschen Präventionstage verfolgen das Ziel, Kriminalprävention ressortübergreifend, interdisziplinär und in einem breiten gesellschaftlichen Rahmen darzustellen, zu erörtern und zu stärken. Dieser Beitrag soll auch aus dokumentarischen Gründen einen Überblick über die Struktur und die zahlreichen Themen, Sektionen und Foren des 13. Deutschen Präventionstages vermitteln, der am 2. und 3. Juni 2008 im Congress Center Leipzig stattfand.

Der Deutsche Präventionstag und seine Partner

Leitbild des Deutschen Präventionstages

Das Selbstverständnis und die Rahmenziele sind kongressübergreifend in einem Leitbild formuliert: Der Deutsche Präventionstag wurde 1995 als nationaler jährlicher Kongress speziell für das Arbeitsfeld der Kriminalprävention begründet. Von Beginn an war es das Ziel, Kriminalprävention ressortübergreifend, interdisziplinär und in einem breiten gesellschaftlichen Rahmen darzustellen und zu stärken. Nach und nach hat sich der Deutsche Präventionstag auch für Institutionen, Projekte, Methoden, Fragestellungen und Erkenntnisse aus anderen Arbeitsfeldern der Prävention geöffnet, die bereits in mehr oder weniger direkten Arbeitszusammenhängen stehen. Neben der weiterhin zentral behandelten Kriminalprävention reicht das erweiterte Spektrum des Kongresses von der Suchtprävention oder der Verkehrsprävention bis hin zu den verschiedenen Präventionsbereichen im Gesundheitswesen.

Der Kongress wendet sich insbesondere an alle Verantwortungsträger der Prävention aus Behörden, Gemeinden, Städten und Kreisen, Gesundheitswesen, Jugendhilfe, Justiz, Kirchen, Medien, Politik, Polizei, Präventionsgremien, Projekten, Schulen, Sport, Vereinigungen und Verbänden, Wissenschaft, etc..

Der Deutsche Präventionstag will als jährlich stattfindender nationaler Kongress:

- aktuelle und grundsätzliche Fragen der verschiedenen Arbeitsfelder der Prävention und ihrer Wirksamkeit vermitteln und austauschen,
- Partner in der Prävention zusammenführen,
- Forum für die Praxis sein und Erfahrungsaustausch ermöglichen,
- Internationale Verbindungen knüpfen und Informationen austauschen helfen,
- Umsetzungsstrategien diskutieren,
- Empfehlungen an Praxis, Politik, Verwaltung und Wissenschaft erarbeiten und aussprechen.

Programmbeirat

Zur Vorbereitung eines jeden Präventionstages wird ein Programmbeirat¹ gebildet, in dem der Veranstalter sowie die gastgebenden und ständigen Veranstaltungspartner repräsentiert sind. Der Programmbeirat ist zuständig für inhaltliche Gestaltungsfragen des jeweilig anstehenden Kongresses sowie für Ausblicke und erste Vorplanungen künftiger Kongresse. Der wie in den Vorjahren veröffentlichte Aufruf zur Einreichung von Vortragsthemen wurde wiederum sehr positiv aufgenommen und ergab eine große Zahl von Vorschlägen und Bewerbungen, die die Zahl der limitierten Vortragseinheiten in den verschiedenen Foren erneut deutlich überstieg.

Partner

Das Engagement und die Verbundenheit der DPT-Partner sind ein zentraler Baustein für das Gelingen des Kongresses. Allen beteiligten Entscheidungsträgern und Repräsentanten der DPT-Partner besonders herzlich für ihr Engagement gedankt. Insgesamt 34 Organisationen und Institutionen haben sich in unterschiedlichen Formen und vielfältigen Rollen ausdrücklich als offizielle Partner des 13. Deutschen Präventionstages mit ihrem Logo, ihrem guten Namen sowie personellen und finanziellen Ressourcen eingebracht. Ein ebenso herzlicher Dank gilt erneut dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend für die Förderung des 13. Deutschen Präventionstages. Im Einzelnen waren beteiligt:

Gastgebende Veranstaltungspartner

- Freistaat Sachsen
- Stadt Leipzig

Ständige Veranstaltungspartner

- DBH-Bildungswerk
- Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK)
- Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention (DFK)
- WEISSER RING

¹ Prof. Dr. Britta Bannenberg (Deutscher Präventionstag - DPT); Ronald Börner (LKA Sachsen); Renate Engels (DBH-Bildungswerk); Reinhold Hepp (Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes - ProPK); Prof. Dr. Hans-Jürgen Kerner (Deutsche Stiftung für Verbrechenverhütung und Straffälligenhilfe - DVS); Helmut Loris (Stadt Leipzig); Erich Marks (Deutscher Präventionstag - DPT); Corinna Metzner (WEISSER RING); Jürgen Mutz (Deutsche Stiftung für Verbrechenverhütung und Straffälligenhilfe - DVS); Karla Schmitz (Deutscher Präventionstag - DPT); Norbert Seitz (Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention - DFK); Dr. Wiebke Steffen (Bayerisches Landeskriminalamt)

Kooperationspartner und Sponsoren

- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
- Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)
- Bundeszentrale für politische Bildung (bpb)
- Deutsche Gesellschaft gegen Kindesmissbrauch und Vernachlässigung (DGgKV)
- Deutsche Post World Net
- Deutsche Sportjugend im Deutschen Olympischen Sportbund (dsj)
- Deutsches Jugendinstitut (dji)
- Hilfswerk der Deutschen Lions e. V.
- Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen (KFN)
- Popp Druck
- Stiftung Bündnis für Kinder. Gegen Gewalt
- Stiftung Kriminalprävention

Partnerkongresse

- Deutscher Familiengerichtstag (DFGT)
- Deutscher Jugendgerichtstag (DJGT)

Internationale Partner

- Conférence Permanente Européenne de la Probation (CEP)
- European Forum for Urban Safety, Paris (EFUS)
- International Centre for the Prevention of Crime, Montreal (ICPC)

Managementpartner

- Proval
- Timedia

Medienpartner

- Deutschlandfunk

Kooperationspartner der Stadt Leipzig

- Lotto
- Casino Sachsen
- Sparkasse Leipzig
- Mitgas
- Leipziger Verkehrsbetriebe LVB GmbH
- Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH
- Generali
- Bosch

Gutachten

Für die Beratungen zum Schwerpunktthema des 13. Deutschen Präventionstages „Engagierte Bürger – sichere Gesellschaft“ hat Frau Dr. Wiebke Steffen mit ihrem wissenschaftlichen Gutachten (s. S. 25-72 in diesem Band) erneut eine viel beachtete und gewürdigte Grundlage gelegt. Wie im Vorjahr wurde das Gutachten rechtzeitig vor Kongressbeginn über das Internet sowie den Kongresskatalog veröffentlicht und verbreitet.

Plenen

Eröffnungsplenum

- Begrüßung: Erich Marks, Geschäftsführer des Deutschen Präventionstages
- Ansprache: Professor Dr. Hans-Jürgen Kerner, Vorsitzender der Deutschen Stiftung für Verbrechensverhütung und Straffälligenhilfe (DVS)
- Grußwort: Burkhard Jung, Oberbürgermeister der Stadt Leipzig
- Grußwort: Dr. Albrecht Butolo, Sächsischer Staatsminister des Innern
- Fachvortrag: Prävention durch bürgerschaftliches Engagement? Professor Dr. Christian Pfeiffer, Direktor des Kriminologischen Forschungsinstituts Niedersachsen
- Musikalisches Rahmenprogramm: Tanz-Company der Musikschule Leipzig unter der Leitung von Evelyn Iwanow, Gebärdenchor des Berufsbildungswerkes Leipzig unter der Leitung von Claudia Winkler, Sebastian Krumbiegel

Abendveranstaltung

Alle registrierten Teilnehmenden des 13. Deutschen Präventionstages wurden am 2. Juni 2008 vom Leipziger Oberbürgermeister, Burkhard Jung, zu einem Empfang ins Neue Rathaus der Stadt Leipzig eingeladen.

Abschlussplenum

- Abschlussvortrag des Kongresspräsidenten, Professor Dr. Hans-Jürgen Kerner
- „Leipziger Erklärung“ des DPT und seiner Veranstaltungspartner, Dr. Wiebke Steffen, Bayerisches Landeskriminalamt
- Fachvortrag: „Prävention aus neurobiologischer Sicht“, Professor Dr. Gerald Hüther, Universität Göttingen
- Ausblick und Verabschiedung, Erich Marks, Geschäftsführer des Deutschen Präventionstages

Vorträge

Schwerpunktthema

Das Schwerpunktthema „Engagierte Bürger – sichere Gesellschaft“ wurde durch 37 Referentinnen und Referenten in 20 Einzelthemen² behandelt. Ziel der thematischen Auswahl der einzelnen Themen war es, das Schwerpunktthema des Kongresses, ergänzend zum Kongressgutachten, systematisch und in seinen zentralen Aspekten zu erfassen und zu dokumentieren.

Vorträge zum Schwerpunktthema

- Prof. Dr. Dieter Hermann
Sozialkapital und Sicherheit – zu Wirkungen bürgerschaftlichen Engagements
- Thomas Krüger
Politische Bildung, Prävention und gesellschaftlicher Zusammenhalt
- Heiko Rosenthal
Bürgerschaftliches Engagement „Motor der Stadtgesellschaft“ - Strategien, Netzwerke und Projekte in der präventiven Arbeit zur Erhöhung des Sicherheitsgefühls der Bürger in Leipzig
- Prof. Dr. Wilhelm Heitmeyer / Sandra Legge / Julia Marth
Sozialraum und Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit: Neue Ansätze zur Stärkung der Zivilgesellschaft
- Norbert Friedrich / Jörg Seedorf
„Mut gegen Gewalt – Ein Zivilcouragehandbuch“ als Leitfaden für Präventionsprojekte
- Reinhold Hepp
Im Namen der stummen Opfer - Förderung des Zeugen- und Helferhaltens bei Kindesmisshandlung

² Vortrags-Abstracts sowie Kurzinformationen zu den Referenten finden sich im Internet (www.praeventionstag.de)

- Hermann Groß / Prof. Dr. Arthur Kreuzer
Ehrenamtliche Polizei als Scharnier zwischen Bürger und Polizei? - Eine Evaluation des Hessischen Freiwilligen Polizeidienstes
- Prof. Dr. Hans-Dieter Schwind
Zivilcourage - wann wird geholfen und wann eher nicht?
- Frank Goldberg
„Global denken, lokal handeln: Kriminalpräventive Bürgerbeteiligung unter dem Gesichtspunkt der Partizipation, Transparenz und Effizienz“
- Dieter Meißner / Rainer Mollik
Betreuungslotse im Jugendstrafverfahren Dresden - ein beispielgebendes Projekt ehrenamtlichen, bürgerschaftlichen Engagements
- Elke Hannuschka
*„... Bürgerbeteiligung muss natürlich sein, aber nicht im Präventionsrat...“
- Ergebnisse einer quantitativen und qualitativen Untersuchung kommunaler Präventionsgremien in Mecklenburg-Vorpommern*
- Susanne Kirchhoff / Dr. Kati Zenk
Mehr Sicherheit durch eine neue Streitkultur? - Möglichkeiten und Chancen von Mediation in der Prävention
- Siegfried Bayer / Hans-Alfred Blumenstein / Prof. Dr. Günter Rieger
Das Ehrenamt bei gemeinnützigen Organisationen der Opfer- und Straffälligenhilfe
- Kornelia Kamla
Bürgerengagement für Resozialisierung und Rückfallvermeidung - Ehrenamtliche Mitarbeit in der Bewährungshilfe

Offenes Forum

Im Offenen Forum wurden aktuelle Themen der Kriminalprävention im engeren und weiteren Sinne bearbeitet, die nicht unmittelbar mit dem Schwerpunktthema bzw. einem anderen Vortragsforum korrespondieren. Abstracts zu allen Vorträgen und Informationen zu den Referentinnen und Referenten sowie teilweise auch Power Point Präsentationen und Schriftfassungen des Offenen Forums sind auf der Homepage des Deutschen Präventionstages dokumentiert.

Vorträge im Offenen Forum:

- Prof. Dr. Georg Ruhrmann & Dr. Denise Sommer
Einwanderungspolitik in 1:30 - Eine vergleichende Studie zur Wirkung von TV-Nachrichten und ihre Implikationen für die innere Sicherheit in Deutschland
- Michael Herschelmann
Sexistischer deutscher Gangsta-Rap – führt er zu sexueller Gewalt?

- Andreas Riedel
„Mit Grips gegen Gewalt“ - eine Projektinitiative zur territorialen Vernetzung
- Reinhard Koch
Rechtsextrem orientierte Jugendliche: Zugänge zwischen Prävention und Repression
- Iiona Adler / Farzin Akbari Kenari / Svetlana Rafalson
Migranten im Ehrenamt: IKUSH - Interkulturelle Gesundheits- und Suchthilfe von Migranten für Migranten in Leipzig, Erfahrungsbericht
- Paul Scholz
Neuaustrichtung der polizeilichen Präventionsarbeit im Freistaat Sachsen
- Dr. Marc Coester/Dr. Anja Meyer/Thomas Müller/Prof. Dr. Jochen-Thomas Werner
Wissen ist Macht: Das Beccaria-Qualifizierungsprogramm in der Kriminalprävention
- Cathleen Kappes
Effekte schulischer Gewaltprävention
- Klaus Stüllenberg
Die Zukunft der kommunalen Kriminalprävention
- Prof. Dr. Robert Pütz / Verena Schreiber / Christian Schwedes
Präventionsarbeit an Schulen in Deutschland: Handlungsfelder und räumliche Implikationen
- Prof. Dr. Elisabeth Pott
Alkoholprävention bei Jugendlichen
- Bastian Finke / Dr. Bodo Lippl
Schwuleneindliche Gewalt im öffentlichen Raum - Opferhilfe und Prävention
- Brigitte Komescher / Sibylle Völker
Generationsübergreifende Prävention am Beispiel der Mediation an Schulen durch die „Seniorpartner in School“
- Prof. Dr. Adolf Windorfer
Aufsuchende Betreuung durch Familienhebammen bei Risikofaktoren in Schwangerschaft und Säuglingszeit = optimale Prävention vor Kindesvernachlässigung
- Michael Breitschwerdt
Gesamtverantwortetes Sicherheits- und Präventionsmanagement am Beispiel von Antibullying
- Bernd Holthusen / Dr. Christian Lüders
Jugendliche mit Migrationshintergrund - eine Herausforderung für die Kriminalprävention?

- Dr. Isabell Götz
Gewalt gegen Partner, Kinder und alte Menschen - Regelungsmöglichkeiten des Familiengerichts
- Prof. Dr. Wolfgang Heckmann
Drogenpolitik als Citymanagement - Ein europäischer Vergleich
- Prof. Dr. Dr. Klaus Beier
Der Berliner Ansatz zur Prävention von sexuellem Kindesmissbrauch im Dunkelfeld
- Prof. Dr. Britta Bannenberg
Evaluationen kriminalpräventiver Projekte in Deutschland – Ein Praxisüberblick

Internetforum

(Kriminal-)Prävention und das Internet haben zahlreiche inhaltliche Berührungspunkte und Schnittmengen. Nach den positiven Erfahrungen beim 12. DPT soll bei künftigen Kongressen das Internet gezielt und in der gesamten Bandbreite seiner Chancen und Risiken in einem eigenen Forum betrachtet und erörtert werden. Neben der generellen Auseinandersetzung sollen hier beispielsweise internetspezifische Straftaten ebenso zur Sprache kommen wie netzbasierte Beratungsangebote, präventionspezifische Informationsangebote und Datenbanken oder methodische Fragen der Medienkompetenz.

In Leipzig wurden 5 Vorträge im Internetforum angeboten:

- Rolf Grimmer
Internetkriminalität 2008 - Gefahren-Maßnahmen-Anlaufstellen
- Stefanie Krauel / Dorothea Schulz
„Präventiver Jugendmedienschutz – Sicheres Chatten am Beispiel des moderierten Kinderchats von Seitenstark“
- Annette Cieslinski / Emily Engelhardt
„Kompetente Onlineberatung durch Ehrenamtliche - ein Praxisbericht“
- Judith Hilgers
„Happy Slapping“ - Erscheinungsformen und Motive. Empirische Ergebnisse und Anregungen für die Prävention
- Walter Staufer
Was macht mein Kind im Internet? Worin liegt die Gefährdung? Medien-erziehungstipps, Medienempfehlungen und Hilfsangebote

2nd Annual International Forum for Crime Prevention (AIF)³

Im Rahmen des 13. Deutschen Präventionstages fand das 2nd Annual International Forum for Crime Prevention (AIF) mit fünf Vorträgen sowie einem begleitenden Kongressprogramm statt:

- Prof. Dr. Christian Pfeiffer
Prevention of Juvenile Violence in Germany
- Valérie Sagant
International examples and developments in crime prevention
- Leo Tigges
„Probation meets Prevention“ - Presentation of the Summary and Conclusion of the CEP-Workshop within the 2nd Annual International Forum of the German Congress on Crime Prevention
- Johanna Schmitz
Kids Company and the principle of „loving care“
- Christa-Berta Kimmich
Intercultural Exchanges - a chance for young people to de-learn violence?
- Roland Ziss
Community participation for violence prevention - selected experience from Latin America and South Africa

An den Beratungen des 13. DPT und des 2nd AIF haben neben zahlreichen Teilnehmenden aus Deutschland auch 70 Kolleginnen und Kollegen aus insgesamt 33 Ländern⁴ teilgenommen. Konferenzsprache war Englisch. Die Vorträge des AIF werden in einer gesonderten Veröffentlichung in englischer Sprache dokumentiert.⁵

DPT-Universität

Die DPT-Universität 2008 gliederte sich in zwei Vorträge der Kinderuniversität, eine Filmvorführung mit anschließender Diskussion innerhalb der Jugenduniversität sowie erstmals auch zwei Beiträge im Rahmen einer Seniorenuniversität. Die Veranstaltungen der DPT-Universität wurden von zahlreichen Kongressteilnehmenden sowie von zusätzlich 1.700 Gästen der jeweiligen Zielgruppen besucht.

³ Zur Konzeption und weiteren Hintergrundinformationen zum AIF s. <http://www.aif-prevention.org>

⁴ Albanien, Algerien, Australien, Belgien, Dänemark, Estland, Frankreich, Georgien, Ghana, Griechenland, Großbritannien, Irland, Kanada, Kenia, Lettland, Luxemburg, Moldavien, Niederlande, Nigeria, Norwegen, Österreich, Pakistan, Peru, Portugal, Rumänien, Sambia, Schweden, Schweiz, Südafrika, Sri Lanka, Tansania, Tschechien, Uganda

⁵ Marc Coester/Erich Marks: International Perspectives of Crime Prevention 2008

Kinderuniversität

Uwe Matthias

*„Wie fängt man einen Verbrecher?“**Jugenduniversität*

Elena Buck / Florian Heßdörfer

*„Palästinensertuch bei H&M, Thor Steinar in der Innenstadt?“ -
Bemerkungen zur wechsellvollen Beziehung von Mode und Politik**„Der Tisch“ - gelebte Zivilcourage – Ein Film mit anschließender
Diskussion*

Roman Schulz (Moderation)

Seniorenuniversität

Präventions-Theater der Polizei Berlin

„An der Wohnungstür ist Schluss“

Polizei-Orchester Sachsen

*„Mit Ihrer Polizei sicher durch Sachsen“***Kongressbegleitende Ausstellung**

Die kongressbegleitende Ausstellung des 13. Deutschen Präventionstages gliederte sich in 127 Infostände, 3 Sonderausstellungen und 5 Infomobile sowie 14 Posterpräsentationen.

Infostände:

ADHS Selbsthilfegruppe Neubrandenburg / Aktion „Kraft gegen Gewalt - Sportler setzen Zeichen“ - WEISSER RING e. V. / Aktion Schutzbengel / Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz (AJS) NRW e.V. / ComputerProjekt Köln / Initiative Spielraum, FHS Köln / Archiv der Jugendkulturen e. V. / .
Bereitschaftspolizeiabteilung Dresden / Berufsbildungswerk GmbH (bfw) / BilSE-Institut für Bildung und Forschung GmbH / Bundesamt für Migration und Flüchtlinge / Bundespolizeidirektion Berlin / Bundespolizeidirektion Pirna I / Bundespolizeidirektion Pirna II / Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien (BPjM) / Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) / Bundeszentrale für politische Bildung/bpb / Bündnis für Kinder. Gegen Gewalt. / Bürgercafé - Bürgervereine und Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH / Büro- und Lebensraum Psychologie - schule-stressfrei / DBH-Fachverband für Soziale Arbeit, Strafrecht und Kriminalpolitik / Deutsche Gesellschaft gegen Kindesmisshandlung und -vernachlässigung DGgKV e.V. / Deutsche Polizeigewerkschaft (DPoIG) / Deutsche Sportjugend im Deutschen Olympischen Sportbund e.V. / Deutscher Behindertensportverband e.V. / Deutscher Ju-Jutsu

Verband (DJJV e.V.) / Deutscher Kinderschutzbund OV Leipzig e.V. / Deutsches Forum für Kriminalprävention / Deutsches Forum für Kriminalprävention - Städtenetzwerk / Deutsches Jugendinstitut e.V. / Deutsches YOUTH FOR UNDERSTANDING Komitee e.V. / Deutsch-Russisches Zentrum Sachsen e.V. / Donna Vita - pädagogisch-therapeutischer Fachhandel / EJF-Lazarus gAG / EWTO - Europäische Wing Tsun Organisation / Fachkräfteportal der Kinder- und Jugendhilfe / Förderung der Bewährungshilfe in Hessen e.V. / Forum Ziviler Friedensdienst e.V. / Freies Institut für Kriminologie Castrop-Rauxel / gegen-missbrauch e.V. / Generali Versicherungen / Gewerkschaft der Polizei / Glen Mills Akademie Deutschland e. V. / Hessisches Landeskriminalamt / Hessisches Ministerium der Justiz - Landespräventionsrat Hessen / Landeskoordinierungsstelle gegen häusliche Gewalt Hessen / Stiftung Resozialisierung für Straffällige Hessen / Initiative Sicherer Landkreis Rems-Murr e.V. / Interministerielle Arbeitsgruppe „Kriminalprävention“ des Bundes IMA / interSoft / Jugendamt Dortmund / Jugendhilfeeinrichtung Trainingscamp Lothar Kannenberg / Justizvollzugsanstalt Wiesbaden / Katholische Bundes-Arbeitsgemeinschaft Straffälligenhilfe / ‚Kinderleicht on tour‘ des Bundesernährungsministeriums / Kommunalen Präventionsrat der Stadt Hemmingen / Kommunalen Präventionsrat der Stadt Rödermark / Kriminalpräventiver Rat der Landeshauptstadt Dresden / Kriminalpräventiver Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf / Kriminalpräventiver Rat der Stadt Augsburg / Kriminologischer Dienst, Gesundheitszentrum und Führungsakademie im Bildungsinstitut des niedersächsischen Justizvollzuges / LAG Frauenhäuser und Interventionsstellen Sachsen / Landeskommision Berlin gegen Gewalt / Landeskriminalamt Brandenburg / Landeskriminalamt Sachsen / Landespräventionsrat Niedersachsen / Landespräventionsrat Sicherheitsoffensive Brandenburg / Landesrat für Kriminalitätsverhütung Schleswig-Holstein / Landesrat für Kriminalitätsverhütung Schleswig-Holstein - ‚PiT‘ / Landesrat für Kriminalitätsverhütung Schleswig-Holstein ‚Patenschaftsprojekte‘ / Landesrat für Kriminalitätsvorbeugung Mecklenburg-Vorpommern / Landratsamt Muldentalkreis / ‚Leipzig. Courage zeigen.‘ e.V. / Leitstelle „Kriminalprävention“, Ministerium des Innern und für Sport des Landes Rheinland-Pfalz / Magdeburger Akademie für praxisorientierte Psychologie e. V. (MAPP e. V.) / Männer gegen MännerGewalt / Nachtwanderer Ritterhude / Bremen-Nord / Neo - Ihr mobiler Schutzengel / Netzwerk gegen Gewalt Hessen / Netzwerk Zuhause sicher e. V. / pad e.V. / PiT-Hessen - das Gewaltpräventionsprogramm der Hessischen Landesregierung im Netzwerk gegen Gewalt / Polizei Hamburg / Polizei und Ordnungsbehörden im Kreis Gütersloh / Polizeidirektion Dresden / Polizeidirektion Oberlausitz - Niederschlesien / Polizeidirektion Waiblingen und Jugendfeuerwehr Rems-Murr / Polizeidirektion Westsachsen / Polizeifachschule Chemnitz - Präventionsprojekt „Kooperationsvertrag mit dem Kinder-, Jugend- und Familienhilfe e. V. Chemnitz der Polizeifachschule Chemnitz“ / Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK) / Polizeiorchester Sachsen / Polizeipräsi-

dium Karlsruhe / Polizeipräsidium Mittelhessen / Prävention der Polizei Baden-Württemberg / Präventionsrat Gelsenkirchen / PräventSozial Justiznahe Soziale Dienste gemeinnützige GmbH / Regiestelle Vielfalt / Respekt e.V. / Sächsische LOTTO-GmbH und Sächsische Spielbanken-GmbH & Co. KG / Sächsisches Staatsministerium der Justiz / Salfeld Computer GmbH / Schauspielkollektiv - Neues Schauspiel Lüneburg / Schule für Erziehungshilfe Dresden / PD Dresden / Selbsthilfe im Taunus e.V. - RequiSiT / Soziale Alternativen in der Bewährungshilfe Speyer e.V. / SPIESSER GmbH / Staatliches Schulamt für den Kreis Bergstraße und den Odenwaldkreis / Staatliches Schulamt für den Lahn-Dill-Kreis und den Landkreis Limburg-Weilburg / Staatsanwaltschaft Gera / Stadt Hoyerswerda/Stadt Görlitz/Hochschule der Sächsischen Polizei (FH) / Stadt Leipzig / Freistaat Sachsen / Stadt Wolfsburg / Stadtsportbund Hoyerswerda e. V. / Stadtverwaltung Potsdam / ‚Stark fürs Leben‘: Kindergarten plus, Klasse2000, Lions-Quest ‚Erwachsen werden‘ / Steno Werbung / Stiftung Demokratische Jugend mit dem Bundesprogramm ‚kompetent. Für Demokratie - Beratungsnetzwerke gegen Rechtsextremismus‘ / Stiftung Pro Kind / Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Bremen e.V. / Felsenweg-Institut der Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie / TERAPON Consulting GmbH / theaterpädagogische werkstatt gGmbH / Triple P - Positives Erziehungsprogramm / ÜAG Überbetriebliche Ausbildungsgesellschaft - Berufs- und Arbeitsförderungsgesellschaft gGmbH / Universität Erlangen-Nürnberg / WEISSER RING e.V. / WSD Pro Child e.V.

Sonderausstellungen

- Bayerisches Landeskriminalamt
- HUJA e. V. - Hilfe und Unterstützung junger Arbeitsloser
- Waage Hannover

Infomobile

- Evangelische Jugend Schwerin
- Landeskriminalamt Sachsen - Informations- und Beratungsmobile der Polizei Sachsen
- Landeskriminalamt Sachsen-Anhalt
- PD Chemnitz-Erzgebirge

Posterpräsentationen

- AHT Group AG
- ARDHI University
- Ergokonzept AG
- International Centre for the Prevention of Crime (ICPC)
- Justus-Liebig-Universität Gießen

- Katholische Fachhochschule NW, Abteilung Köln - Kompetenzplattform Suchtforschung
- Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen (KFN) e. V./Leibniz Universität Hannover
- Landratsamt Zwickauer Land
- M.E.L.I.N.A Inzestkinder/Menschen aus VerGEWALTigung e.V.
- Medizinische Hochschule Hannover
- Polizeipräsidium Südosthessen
- Prisma e. V.
- Universität Erlangen-Nürnberg
- Universität Leipzig und Dekra Automobil GmbH (Leipzig)

Werkstatt

Im Filmforum des 13. Deutschen Präventionstages wurden 9 Filme gezeigt und diskutiert.

Filme

- Berufsbildungswerk Leipzig
Netz kleiner Werkstätten - In Aktion - Neue Chancen – Perspektiven
- Aktion „Civil-Courage“ Erich-Zeigner-Haus e.V.
Der Tisch - gelebte Zivilcourage
- Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Ost
„Enkeltrick und Raubüberfall“ - Präventionsprojekt „Goldener Herbst“
- gegen-missbrauch e.V.
Folgen - der Film
- Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK)
„Weggeschaut ist mitgemacht“ – Medienpaket zum Thema Zivilcourage
- Otmar Hitzelberger
Spots gegen Rechtsextremismus
- Otmar Hitzelberger
Gestern im Knast
- Jugendfeuerwehr Rems-Murr und Polizeidirektion Waiblingen
Gewalt ist keine Lösung
- Universität Osnabrück / Balu und Du e. V.
„Balu und Du“

DPT-Bühne

Die Aufführungen auf der DPT-Bühne wurden von zahlreichen Kongressteilnehmenden sowie von zusätzlich 600 Gästen der jeweiligen Zielgruppen besucht.

Bühnenstücke

- Theater der Jungen Welt Leipzig
Wagen 1322
- Landespolizeidirektion Zentrale Dienste Sachsen
Der Ton macht die Musik
- Polizeidirektion Dresden
„Achtung der Bus kommt“

Nebenveranstaltungen

- European Workshop „Probation meets Prevention“
- Internes Forum „Bürgerschaftliches Engagement in der Kriminalprävention“⁶
- Preisverleihung „Schule der Toleranz“
- Multiplikatorenseminar „Gewalt – Sehen – Helfen“

Teilnehmende und Besucher

Die zahlenmäßige Entwicklung der Kongressteilnehmenden und –besucher der vergangenen Jahre ergibt sich aus der nachfolgenden Tabelle:

	registrierte Kongressteil- nehmende	registrierte Besucher der Bühne und der DPT-Universität	Gesamtzahl der registrierten Teilnehmenden und Besucher
5. DPT, Hoyerswerda, 1999	610	-	610
6. DPT, Düsseldorf, 2000	1.214	-	1.214
7. DPT, Düsseldorf, 2001	1.226	-	1.226
8. DPT, Hannover, 2003	1.219	50	1.269
9. DPT, Stuttgart, 2004	1.235	750	1.985
10. DPT, Hannover, 2005	1.907	1.550	3.457
11. DPT, Nürnberg, 2006	1.442	780	2.222
12. DPT, Wiesbaden, 2007	1.901	1.624	3.525
13. DPT, Leipzig, 2008	1.744	2.400	4.144

⁶ Eine gesonderte Dokumentation wurde mit Unterstützung der Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention (DFK) erstellt und steht über www.praeventionstag.de download zur Verfügung.

Medienresonanz

Der 13. Deutsche Präventionstag hat eine gute Presseresonanz erfahren. Dies gilt ebenso für die Printmedien wie auch für die Radio- und Fernsehberichterstattung. Verantwortet wurde die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Leipziger Kongresses von Cornelia Kromminga, die einen Großteil der Presseberichte in einem gesonderten Medienspiegel dokumentiert hat.

Dokumentation und Evaluation

Die Gesamtdokumentation der Programme und der einzelnen Präsentationen der jährlichen Deutschen Präventionstage erfolgt grundsätzlich über das Internet. Die Beiträge zum Schwerpunktthema werden zusätzlich in gedruckter Form veröffentlicht. Die zentralen Programmpunkte und Beiträge aller bisherigen Kongresse sind auf der Homepage „www.praeventionstag.de“ dokumentiert und stehen dort auch als Downloads zur Verfügung, sofern die Referenten der vergangenen Jahre entsprechende Dokumente zur Verfügung gestellt haben. Diese Dokumentation wird ständig weiterentwickelt und steht als benutzerfreundliche Internetdatenbank zur Verfügung.

Seit dem 5. Deutschen Präventionstag im Jahr 1999 werden Kongresskataloge mit Abstracts zu allen Präsentationen und Programmpunkten gedruckt. Buchdokumentationen wurden bislang zum 4. DPT (1998) und zum 11. DPT (2005) vorgelegt und werden seit dem 12. Kongress (2007) jährlich als Sammelband zum jeweiligen Schwerpunktthema der Kongresse veröffentlicht.

Der 13. Deutsche Präventionstag wurde einschließlich der Vorlesungen im Bereich der DPT-Universität evaluiert.⁷

⁷ S. Seiten 111-140: Evaluation des 13. Deutschen Präventionstages am 2. & 3. Juni 2008 in Leipzig

Inhalt

Vorwort 1

I. Der 13. Deutsche Präventionstag im Überblick

Deutscher Präventionstag und Veranstaltungspartner
Leipziger Erklärung 5

Erich Marks / Karla Schmitz
Der 13. Deutsche Präventionstag im Überblick 9

Wiebke Steffen
Gutachten zum 13. Deutschen Präventionstag: Engagierte Bürger– sichere Gesellschaft. Bürgerschaftliches Engagement in der Kriminalprävention 25

Christian Pfeiffer
Eröffnungsvortrag: Prävention durch bürgerschaftliches Engagement? 73

Rainer Strobl / Olaf Lobermeier
Evaluation des 13. Deutschen Präventionstages 111

II. Forschungsberichte

Bernhard Frevel / Wolfgang Kahl / Marcus Kober / Verena Schreiber / Henning van den Brink / Jens Wurtzbacher
Bürgerengagement in der kommunalen Kriminalprävention: Beiträge aus der aktuellen Forschung (Teil 1) zu Konzeption und Wirklichkeit 143

Wolfgang Kahl / Marcus Kober
Bürgerengagement in der kommunalen Kriminalprävention: Beiträge aus der aktuellen Forschung (Teil 2) zu den Entwicklungsmöglichkeiten 161

Hermann Groß / Arthur Kreuzer
Ehrenamtliche Polizei als Scharnier zwischen Bürger und Polizei? 171

Dieter Hermann
Sozialkapital und Sicherheit 181

Sandra Legge / Julia Marth
Sozialraum und Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit:
Neue Ansätze zur Stärkung der Zivilgesellschaft 201

Erich Marks / Valérie Sagant

Das internationale Zentrum für Kriminalprävention und sein erster Bericht
über Kriminalprävention und gesellschaftliche Sicherheit (2008) 217

Hans-Dieter Schwind

Zivilcourage – wann wird geholfen und wann eher nicht? 237

III Praxisbeispiele

*Sabine Bätzing / Thomas Duprée / Ulrich Fricke / Jörg Maywald /
Heinz-Jörg Panzner*

Das Engagement der Lions Clubs für die Jugend – Die drei Lebens-
kompetenzprogramme 243

Monika Dehmel / Gregor Dehmel

Beteiligung schafft Sicherheit 251

Norbert Friedrich / Jörg Seedorf

Mut gegen Gewalt in Bremerhaven 273

Angelos Giannakopoulos / Angela Keller-Herzog / Dirk Tänzler

„ALAC“ (Advocacy and Legal Advice Centres): Ein innovatives
Instrument von „Transparency International“ gegen Korruption durch aktive
Bürgerbeteiligung und die Bedeutung der Kooperation zwischen zivilgesell-
schaftlichen Organisationen und Sozialwissenschaft 277

Frank Goldberg

Global denken, lokal handeln: Kriminalpräventive Bürgerbeteiligung unter
dem Gesichtspunkt der Partizipation, Transparenz und Effizienz 289

Siegfried Haller

Netzwerke und Zivilgesellschaft – Kinder- und Jugendkriminalprävention
– Eine Aufgabe – viele Akteure 299

Kornelia Kamla

Ehrenamtliche Mitarbeit in der Bewährungshilfe 313

Susanne Kirchhoff / Kati Zenk

Mehr Sicherheit durch eine neue Streitkultur? 321

Thomas Krüger

Politische Bildung, Prävention und gesellschaftlicher Zusammenhalt 327

<i>Dieter Meißner / Rainer Mollik</i> „Betreuungslotse Dresden“	337
<i>Hanna Müsch</i> Das Leipziger Bürgercafé auf dem 13. Deutschen Präventionstag	359
<i>Günter Rieger / Siegfried Bayer / Hans-Alfred Blumenstein</i> Das Ehrenamt bei gemeinnützigen Organisationen der Opfer- und Straffälligenhilfe	371
IV Autoren	389